

KAB-Pressenotiz

Informationsveranstaltung des Netzwerks Frauengesundheit am 28.04.2014

Netzwerk unterstützt zukünftig Frauen in Gesundheitsfragen

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) hat zusammen mit dem Caritasverband, der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung (KAG) sowie den Franziskanerinnen von Reute das Netzwerk Frauengesundheit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf den Weg gebracht. Aus diesem Anlass fand eine Informationsveranstaltung statt, zu der neben den Initiatoren/innen weitere interessierte Organisationen sowie Dr. Drumm, Hauptabteilungsleiter Kirche und Gesellschaft, kamen.

Die Netzwerkverantwortliche Stefanie Schäufele machte zu Beginn deutlich, dass Frauen heutzutage durch Kindererziehung, Berufsausübung, Haushaltsführung und zunehmend auch Pflege von Angehörigen vor vielschichtigen Herausforderungen stehen. In der Diözese Rottenburg-Stuttgart gibt es eine Vielzahl an Organisationen, die auf diese und andere geschlechtsspezifischen Problemlagen reagieren. Die Angebote gehen von Bildungs- und Beratungsangeboten, Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen, medizinischer Betreuung, finanzieller Unterstützung bis hin zur politischen Arbeit.

„Vieles läuft in der Diözese nebeneinander her“, so Peter Niedergesäss von der KAB, „deshalb haben wir das Netzwerk gestartet“. Ziel ist es, sich stärker zu vernetzen, die Angebote der Träger zu bündeln und allen interessierten Frauen zur Verfügung zu stellen. Daneben soll auf gesellschaftspolitischer Ebene für eine frauenspezifische Gesundheitsförderung eingetreten werden.

Frau Dr. Ute Sonntag, stellvertretende Geschäftsführerin der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., referierte über die positiven Erfahrungen in der Netzwerkarbeit im Bereich der Frauengesundheit. Aus ihrer Sicht können durch die Netzwerkarbeit Doppelstrukturen behoben, politische Arbeit gestärkt, neue Bedarfe ermittelt und die Qualität der Arbeit verbessert werden.

Brigitte Lösch, Landtagsvizepräsidentin in Baden-Württemberg, begrüßte die Gründung des Netzwerks Frauengesundheit, „mit Ihrer Arbeit im Netzwerk tragen Sie maßgeblich dazu bei, Frauen in der Wahrnehmung für ihren Körper und ihre Gesundheit zu stärken. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen“.

Den Teilnehmern/innen des Abends war es wichtig, dass zukünftig ein gemeinsamer Austausch über die Angebote in der Frauengesundheit, Informationen über aktuelle Themen in diesem Bereich, gemeinsame Fachtagungen sowie frauenspezifische Lobbyarbeit stattfinden. Die anwesenden Vertreterinnen wollen nun eine Mitarbeit im Netzwerk klären. Im September wird darauf das Netzwerk Frauengesundheit gegründet.

Weitere Informationen über das Netzwerk Frauengesundheit erhalten Sie auf der Homepage www.netzwerk-frauengesundheit.info und bei Stefanie Schäufele, Tel.: 0711/9791-132, E-Mail: SSchaeufele@blh.drs.de



v.l.: Dr. Ute Sonntag, Brigitte Lösch, Brigitte Wolf, Schwester Junia Funk, Sigrid Zinnecker, Stefanie Schäufele, Peter Niedergesäss und Susanne Lutz.